



# ASO<sup>®</sup>-Flexfuge

## Zementgebundener Fugenmörtel

**Art.-Nr. 2 04260**

### Eigenschaften:

- gute Einfug- und Wascheigenschaften
- wasserabweisend
- schnell erhärtend
- frei von gesundheitsschädlichem silikogenen Quarz-Feinstaub
- geschmeidig
- diffusionsoffen
- härtet rissfrei aus
- frost-/tauwechselbeständig
- geeignet für Fußboden- und Wandheizungen
- Farbtöne auf das Systemsilikon ESCOSIL-2000 abgestimmt
- CG2 gemäß DIN EN 13888



### Einsatzgebiete:

ASO-Flexfuge eignet sich zum Verfugen von Feinsteinzeug, Steinzeug- und Steingutplatten, Ziegelfliesen, Riemchen, Verblend- und Bodenklinker in Bädern, Duschen und Wohnräumen, auf Terrassen, Balkonen und Loggien sowie an Fassaden, in Schwimmbädern, Gewerbe- und Industrieanlagen, auch auf Heiz- und Fließestrichen. ASO-Flexfuge ist weiterhin geeignet zum Verfugen von Natursteinen, wenn die produktspezifischen Eigenschaften des Natursteinmaterials dies zulassen und Verfärbungen, z. B. durch gesteins-eigene Bestandteile, ausgeschlossen werden können. Wir empfehlen zur Verfugung von Natursteinen CRISTALLFUGE. Zum Verfugen im Wandbereich empfehlen wir ASO-Fugenbunt.

### Technische Daten:

Basis: Zement, mineralische Zuschlagstoffe und hochwertige Additive  
Farben: zementgrau, mittelgrau, anthrazit, grafit

Verarbeitungs-/ Untergrundtemp.:	+5 °C bis +25 °C
Verarbeitungszeit*):	ca. 30 Minuten
Lieferform:	6-kg-Beutel, 25-kg-Sack
Fugenbreiten:	3 bis 20 mm
Begehbar*):	nach ca. 2 Std.
Belastbar*):	nach frühestens 1 Tag
Druckfestigkeit:	≥ 15 N/mm <sup>2</sup> gemäß EN 12808-3
Biegezugfestigkeit*):	≥ 3,5 N/mm <sup>2</sup> gemäß EN 12808-3
Lagerung:	Kühl und trocken, 6 Monate im original verschlossenen Gebinde, angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen.
Wasserbedarf:	1,0–1,2 l/6 kg bzw. 4,0–5,0 l/25 kg
Verbrauch:	siehe Tabelle
Reinigung:	im frischen Zustand mit Wasser
Schüttdichte:	ca. 1,4 kg/dm <sup>3</sup>
Frismörtelrohddichte:	ca. 2,0 kg/dm <sup>3</sup>

\* ) Die Angaben beziehen sich auf +20 °C und 65% relative Luftfeuchte.

### Verbrauchstabelle:

Fliesen-/ Plattenformat (in cm)	Fugenbreite (in mm)	Fugentiefe (in mm)	Verbrauch je m <sup>2</sup> (in kg)
20 x 20	3	8	ca. 0,5
20 x 20	4	8	ca. 0,7
30 x 30	5	8	ca. 0,5
24 x 11,5	10	12	ca. 3,2
24 x 11,5	10	20	ca. 5,3

---

# ASO®-Flexfuge

## Untergrund:

Nach dem Anziehen des Verlegemörtels Fugen ausreichend tief auskratzen. Den Fliesenbelag anschließend feucht reinigen. Der Verlegemörtel muss völlig abgebunden sein, da sonst Verfärbungen im Fugenbild auftreten können. Stark saugende Beläge mit Wasser gleichmäßig vornässen. Die Fugenflanken müssen sauber und frei von trennenden Substanzen sein. Der Zeitpunkt der Verfugung von im Dünnbett verlegten Fliesen, richtet sich nach dem eingesetzten Dünnbettmörtel und beträgt ca. 3 bis 72 Std. Bei der Dickbettverlegung muss das Mörtelbett ausreichend fest und gleichmäßig trocken sein. Nicht auf Flächen mit unterschiedlichen Oberflächentemperaturen (z. B. durch Sonneneinstrahlung) verfugen. Die Konsistenz des Fugenmörtel ist in Abhängigkeit von der Saugfähigkeit des Verlegegutes und des Untergrundes einzustellen.

## Verarbeitung:

1. ASO-Flexfuge mit sauberem Wasser in einem sauberen Mischeimer anmischen. 4,0–5,0 l Wasser je nach gewünschter Konsistenz vorlegen, 25 kg ASO-Flexfuge zugeben und anschließend zu einer homogenen geschmeidigen Masse anrühren. Wir empfehlen das Anmischen mit geeigneten Rührwerkzeugen (Drehzahl ca. 300–500 U/Min). Nach einer Reifezeit von 4 Min. wird der Fugenmörtel erneut aufgerührt. Um Farbabweichungen zu vermeiden, sind die Mischungsverhältnisse immer gleich zu halten.
2. ASO-Flexfuge wird im Wand- und Bodenbereich mit einem Fugbrett unter leichtem Druck eingearbeitet und diagonal zur Fuge sauber abgezogen, so dass der Fugenquerschnitt vollständig gefüllt ist.
3. Nach dem Anziehen des Fugenmörtel (Kontrolle über Fingerprobe) mit einem angefeuchteten Schwambrett die Konturen der Fuge freiwaschen. Nach ca. 10–15 Minuten mit dem Schwambrett sauber nachwaschen.
4. Bewegungsfugen für die elastische Verfugung mit ESCOSIL-2000 bzw. ESCOSIL-2000-UW frei halten.

Mörtelreste nach dem Anziehen auskratzen und mit einem leicht feuchten Schwamm nachwaschen.

Evtl. entstandenen Mörtelschleier mit dem Schwambrett und sauberem Wasser nach einigen Stunden nachwaschen. Bei der Reinigung keine trockenen Lappen verwenden, da Verfärbungsgefahr durch Einreiben von eingetrocknetem Fugenmörtel in die noch feuchte Fuge besteht! Die frische Verfugung ist vor erhärtungsschädigenden Einflüssen wie hohen Temperaturen, Wind, Regen oder Frost zu schützen. Bei ungünstigen Witterungsbedingungen (niedrige Luftfeuchtigkeit, Zug, Wind) und stark saugenden keramischen Scherben wird das optimale Erhärten des Fugenmörtels durch Nachbehandlung des Fugenquerschnitts mit sauberem Wasser unterstützt (Nachfeuchten mit dem Schwambrett). Das Abwaschwasser häufiger durch Frischwasser ersetzen. Bei keramischen Belagsstoffen mit profilierter, rauher, unglasierter oder poriger Oberfläche sowie oberflächenrauhem Naturstein, sowie bei poliertem Feinsteinzeug, das in der Oberfläche Mikroporen in unterschiedlicher Größenordnung aufweist, empfiehlt sich die Durchführung einer Probeverfugung (Oberfläche evtl. leicht vornässen oder ggf. vor der Verfugung imprägnieren) zur Überprüfung der rückstandslosen Abwaschbarkeit von Zement- oder Pigmentresten. Der Zeitpunkt des Abwaschens ist abhängig vom Belagsmaterial und dem herrschenden Klima. Nach ausreichender Standzeit ist die Oberfläche leicht zu glätten, ohne die Fuge auszuwaschen.

## Wichtige Hinweise:

- ☞ Bereits angesteiften Fugenmörtel nicht durch Wassergabe oder Frischmörtel wieder verarbeitungsfähig machen. Es besteht erhöhte Verfärbungsgefahr!
  - ☞ ASO-Flexfuge **nicht** pudern und mit trockenem Material abschieben! Durch den unzureichenden Aufschluss der Inhaltsstoffe besteht eine erhöhte Verfärbungsgefahr!
  - ☞ Wir empfehlen für die regelmäßige Pflege und
-

---

Reinigung der verfugten Flächen die Verwendung neutraler oder alkalischer Reinigungsmittel in den vorgeschriebenen Anwendungskonzentrationen. Die Fläche ist nach dem Reinigen mit klarem Wasser abzuspülen.

- ☞ Bei Verwendung von säurehaltigen Reinigungsmitteln sind die einschlägigen Vorschriften zu beachten. Die Fugen vornässen, anschließend das Reinigungsmittels – in der vorgeschriebenen Anwendungskonzentration – aufragen. Die Einwirkzeit des Reinigers ist auf ein Minimum zu beschränken; danach ist mit viel sauberem Wasser abzuwaschen.
- ☞ Nur sauberes Wasser und saubere Werkzeuge verwenden!
- ☞ Untergründe vor Beginn der Verfugung gründlich reinigen!
- ☞ Abbindezeit von Kleber und Mörtel beachten! Bei zu frühem Verfugen besteht die Gefahr von Verfärbung!
- ☞ Bei Zugluft und starker Sonneneinstrahlung sind die Fugen vor zu schnellem Austrocknen zu schützen, evtl. durch Abhängen mit Folien oder durch wiederholtes leichtes Annässen der Fugen!
- ☞ Verfugungen bis zum Aushärten vor Regen und Frost schützen!
- ☞ Fugen zwischen Fliesenfeldern, Einbauteilen und Rohrdurchführungen sowie Eck- und Anschlussfugen elastisch mit ESCOSIL-2000, ESCOSIL-2000-ST oder ESCOSIL-2000-UW – je nach Anwendungszweck – schließen!
- ☞ Ungleichmäßige Feuchtigkeitseinwirkung, bedingt durch die Unterkonstruktion, Mörtelbett, Temperaturunterschiede oder Belagsmaterial, können zu Farbunterschieden im Fugenbild führen, die die Qualität des Fugenmörtels nicht beeinträchtigen und sich durch günstige Umgebungsbedingungen zunehmend aus-

gleichen können. Für Farbtonunterschiede können wir daher keine Gewährleistung übernehmen!

- ☞ Der Einsatz von ASO-Flexfuge ersetzt keine Abdichtungsmaßnahmen!
- ☞ Ungewaschene, verfärbungsaktive Zuschlagsande aus Dickbettmörteln (z. B. mit Lehmateilen) oder verfärbungsaktive Substanzen aus anschließenden Baustoffen können zur Fleckenbildung führen!
- ☞ Bei höheren mechanischen Belastungen z. B. durch Reinigungsgeräte oder chem. Beanspruchung empfehlen wir als Verfugungsmaterial die hoch belastbare 2-komponentige Epoxidharzfuge ASODURE-EK98!
- ☞ Vor dem Verfugen Randanschluss und Bewegungsfugen durch Einstecken von Randdämmstreifen, z. B. RD-SK50, vor Vermörtelung sichern!
- ☞ Innerhalb eines Raumes Material mit derselben Chargen-Nr. verwenden!
- ☞ Zur optimalen Hydratation des Zementes für ein ausreichendes Feuchtigkeitsangebot sorgen. Dies gilt besonders für nicht saugende Fliesen, da hier kein Depoteffekt zu erwarten ist!
- ☞ Bei dem Verfugen von Natur- und Kunststeinplatten sind die produktspezifischen Eigenschaften (Verfärbungsneigung) zu berücksichtigen. Wir empfehlen, eine Probeverfugung vorzunehmen! Zum Verfugen von Natursteinen sollte unsere CRISTALLFUGE verwendet werden!
- ☞ Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von ASO-Flexfuge schützen!

**Bitte gültiges EG-Sicherheitsdatenblatt beachten!  
Chromatarm.**

**GISCODE: ZP 1**